

# MonacoPaco

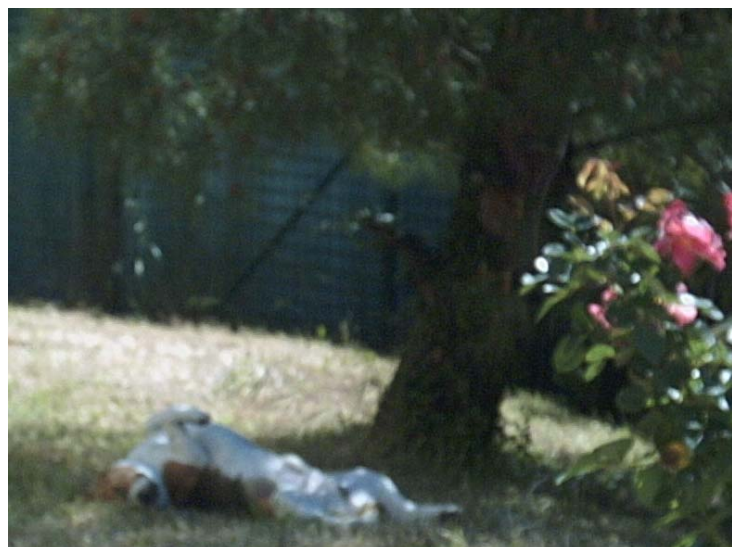
## Beagle-Urlaub an der Côte Azur

Meine erste große Auslandsreise startete mitten in der Nacht mit einer nicht enden wollenden Autofahrt \*gähnt\*. Aber es hat sich gelohnt!



Mein eigener Garten mit Blick auf's Meer.

Und der Weg zum Strand war auch nur knapp 5 Pfotenminuten den Hang runter.



Und dann habe ich jede Menge Familienmitglieder kennengelernt.



Da war „MonacoFranzi“, zu der ich mich sogar mal ins Bett schleichen konnte.



Ihr Bruder Martin, der eine Tierhaarallergie hat, aber zum Glück nicht gegen mich.



Trautchen (hier leider nur von hinten), der ich unauffällig beim Kreuzworträtsellösen helfen mußte.



Und das war's noch lange nicht!

Da waren nämlich noch Simone, Liliane und Georg (der ist hier nicht drauf), Gordana und René, Dushi und Anthony. Also Franzi und Martin sind die Kinder von Liliane und Georg, und die Enkel von Trautchen. Alle aus Potsdam. Georg und Liliane sind (glaube ich) Cousins von René und Simone, der Fast-Schwägerin von (meiner) Corinna. René (also der Bruder von Simone) lebt jetzt in Roquebrune mit Gordana, der Mutter von Anthony, die außerdem die Tochter von Dushi ist, der in 2. Ehe mit Simone's und René's Mutter verheiratet ist und in Spanien lebt. Ääh.....- da blickt ja nichtmal mehr ein Beagle durch. Egal, Hauptsache nett!



Bei Gordana, René und Anthony in Roquebrune hat man eine Aussicht, von der einem ganz schwummrig wird. Und die Nachbarn obendrüber sind sehr merkwürdige Gesellen.



Fast so merkwürdig wie die komischen Schilder überall.



Natürlich machten wir regelmäßige Strandausflüge. Das Wasser schmeckt allerdings eklig.



Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz, wie u.a. bei unserem Besuch in Monaco (logo bin ich die Rennstrecke abgefahren! – auch wenn ich auf der ollen Rolltreppe zum Schloß getragen werden mußte), oder dem Bummel durch die Gassen von Antibes.





Und ständig rief wer Paacoo Footoo!  
Ging wohl nicht ohne mich.



Aber weil alle so lieb waren, habe ich mich dann auch gerne im Haushalt nützlich gemacht –



beim  
Kochen,  
Grillen  
und  
Spülen.



Was außerdem geschah:

Französische Hunde sind ausländerfeindlich und haben mich immer nur angeknurrt.

Wir sind nachts mit 8+Hund in einem Fahrstuhl für 6 ohne Hund stecken geblieben und mußten von der Feuerwehr gerettet werden. Ich bin als einziger ruhig geblieben.

In Ventimiglia konnte ich den Markt vor lauter Beinen nicht mehr sehen und war heilfroh, daß mir da keiner auf die Pfoten getrampelt ist. Für Hunde gab's leider nix zu kaufen.

Ein (blinder?) Franzose legte vor uns an der roten Ampel den Rückwärtsgang ein und rammte voll in uns rein. Zum Glück nichts weiter passiert.

Als ich einen Abend bei Gordana und Dushi bleiben mußte und nicht mit ins Cabaret Monte Carlo durfte, heulte ich die ganze Stadt zusammen und habe beide fürchterlich genervt.

Weil alle nur an ihr eigenes Essen und Trinken dachten, mußte ich meinen leeren Wassernapf erst durch die halbe Wohnung zu Corinna tragen, um was zu Trinken zu bekommen.



Anthony findet, daß ich der schönste Hund der Welt bin. No comment ;)))

**Beagle-Fazit: Cooler Urlaub mit hohem Unterhaltungs- und Kuschelfaktor!**

